

Actien-Gesellschaft Körting's Electricitätswerke, Berlin.

Bis bedenkt und die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am
Donnerstag, den 18. Juli 1907 mittags 12 Uhr
zu Leipzig im Hotel Sachsenhof
festzuhaben
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbuch und Rechnungsbuch für das Geschäftsjahr 1906/07.
2. Abstimmungen über die Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Beschlusseinfassung über Statutenänderung.
- (Sommerfestschrift vorgeschlagene Änderungen bzw. Erzähungen, betreffend
§ 21 und 40 Berichtigung des Kunden-Beziehungs,
- § 3 öffentliche Bekanntmachung,
- § 12 Abs. 3 Einladung zur Generalversammlung,
- § 13 Wahl in der Generalversammlung,
- § 14 Preissteigerung, Preisabschüttung und Einstellung,
- § 15 Feststellung des Zahl der Aufsichtsratsmitglieder,
- § 25 Abs. 1 Wählenden von Aufsichtsratsmitgliedern,
- § 26 Abs. 1 Abstimmung,
- § 27 Abs. 7 Schließung des Rechenschaftsberichts,
- § 33 Abs. 3 Zustimmungserklärung).

Bereits Verschickung zur Teilnahme an der Generalversammlung vertheilen wir auf
die Bestimmungen des § 14 unserer Statuten:

1. Teilnahme an einer Generalversammlung sind alle Aktionäre berechtigt, welche
1. berücksichtigt und in der Verwaltung ihres Vermögens nicht beteiligt sind,
2. spätestens 3 Tage vor einer Generalversammlung — der Tag der General-
versammlung und der Nächsteinigung des Aktionärs unterstehen — bei der Kasse
der Gesellschaft oder bei dem vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestimmt gemachten
Bestellbüro oder bei einem Anderen Aktionärs bereitstehen haben,
3. in dem Eintritt in die Generalversammlung durch den betreffenden Unter-
zeichner ausreichend.

Die Stimmberechtigten können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.
Die Bevollmächtigten geben mit die nachstehenden Bestallbüros bekannt:

- in Berlin: Bank für Handel & Industrie,
- Hannover: Bank für Handel & Industrie, Filiale Hannover,
- Leipzig: H. C. Pfeift,

und Bank für Handel & Industrie,

Depositenkasse.

Die Währung ist vom 29. Juni er ab im Betriebsscheine unserer Gesellschaft einzuhalten
und die gebundenen Geschäftsbüchse können vom 2. Juli er ab bei den vorstehenden
Stellen in Empfang genommen werden.

Berlin, den 25. Juni 1907.

Actien-Gesellschaft Körting's Electricitätswerke.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Max Oechelhäuser,
Vorsitzender.

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke-Aktiengesellschaft vormals W. A. Boese & Co.

Der vor der Generalversammlung festgestellte Gewinnabteilung auf die Gewinnabteilung
heute mit § 24 — pro Jahrzehnt 1906 sowie die Rente auf die Vergütungsbücher mit 2% — § 20 — gegen Rentenende pro 1906 gezahlt vom 1. Juli ab in
Berlin bei der Kasse der Gesellschaft oder bei einer der nachstehenden Stellen:
in Berlin bei der Tresdner Bank,
in Berlin bei der Commerz- und Ticencio-Bank,
in Berlin bei den Herren F. W. Krause & Co., Tresdner-Geschäft,
in Frankfurt a/Main bei der Tresdner Bank,
in Frankfurt a/Main bei der Pfälzischen Bank,
in Frankfurt a/Main bei dem Bank für industrielle Unternehmungen,
in Frankfurt a/Main bei dem Bankhaus Bass & Herz,
in Hamburg bei dem Bankhaus Wm. Schlüter,
in Hamburg bei der Commerz- und Ticencio-Bank
oder Roschmann.

Berlin, den 24. Juni 1907.

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke-Aktiengesellschaft vormals W. A. Boese & Co.

Magdeburger Bank-Verein.

In der ausserordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre vom 20. Juni
dieses Jahres ist beschlossen worden, das Grundkapital unserer Gesellschaft um zom.
A 4000000 auf nom. A 1500000 zu erhöhen und zu dem Zwecke 3750 neue,
auf den Inhaber lautende, für das Geschäftsjahr 1907 zur Hälfte
und vom 1. Januar 1908 ab voll gewinnanteilberechtigte
Aktien über je A 120 ausgegeben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre
ist ausgeschlossen.

Die Aktien sind von der Direktion der Disconto-Gesellschaft zu Berlin und der
Firma Zschischgk & Berchel zu Magdeburg mit der Verpflichtung übernommen
worden, einen Teilbetrag von A 3500000 den Inhabern der gegenwärtig unlaufenen
A 1000000 alten Aktien zum Kurse von 118%, unter Verrechnung von 4%
Stückzinsen zum Bezug anzubieten.

Nachdem der Beschluss der Kapitalerhöhung sowie deren Durchführung in das
Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir hierüber im Einverständnis
mit dem vorstehenden Konzertum unserer Aktionäre auf, ihr Bezugsrecht auf
Grund nachstehender

Bedingungen

auszuüben:
1) Die Anmeldungen zum Bezug werden während der Ausschlussfrist
vom 27. Juni bis 10. Juli d. J. einschliesslich

bei unserer Gesellschaftskasse in Magdeburg, sowie bei
unsrer Zweigniederlassung in Aschersleben,
Burg, Dessau, Hildesheim und Nordhausen,

bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft zu Berlin,
Bremen und Frankfurt a. M.,

bei dem Bankhaus Zuckerkandl & Beuchel zu Magdeburg

zu den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegenzunehmen.

2) Auf nom. A 3000 alte Aktien kann eine neue Aktie im Neukurs von A 1200
bezogen werden.

3) Bei der Anmeldung haben die Aktionäre zum Nachweise ihres Aktienbesitzes
die Aktien, auf welche sie das Bezugsrecht ausüben wollen, der Anmeldestelle unter
Beiliegung eines nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisses einzurichten. Die
Aktien, für die das Bezugsrecht ausgestellt ist, werden mit einem Stempeldruck ver-
sehen und sodann zurückgegeben werden.

4) Zugleich mit der Anmeldung sind 25% des Nennbetrages der bezogenen
Aktien auszuzahlen. Stärkste für die Zeit vom Zahlungstage bis zum 30. Juni
dieses Jahres, falls die Anmeldung vor dem 30. Juni d. J. erfolgt, bzw. zuständig
4% Stärkste für die Zeit vom 30. Juni d. J. bis zum Zahlungstage, wenn die
Anmeldung nach dem 30. Juni d. J. erfolgt, und das Aufgeld von 18% zu entrichten.
Gleichzeitig ist der Schlossunterstempel einzurichten.

Weitere 35% des Nennbetrages der bezogenen Aktien werden spätestens am
10. August d. J., restliche 40%, spätestens am 10. September d. J., jeweils zuständig
4% Stärkste für die Zeit vom 30. Juni d. J. bis zum Zahlungstage, fällig. Jeder-
zeitige Vollzahlung der Aktien ist zugelassen.

Über die geleisteten Zahlungen werden Quittungen ausgestellt, gegen deren
Rückgabe nach geschreierer Volzahlung von denjenigen Anmeldestellen, von der die
bekümmerten Quittungen ausgestellt sind, baldmöglichst die mit dem Reichstempel
verschossenen Aktien seit Gewinnanteil- und Erneuerungsgeschäften aus-
gehändigt werden.

Formulars zu den Nummernverzeichnissen sind kostenlos bei den Anmeldestellen
erhältlich.

Magdeburg, den 26. Juni 1907.

Magdeburger Bank-Verein.

van Erkelenz. Merleker.

Von der Direktion der Disconto-Gesellschaft, hier, in der Ratsk. geöffnet worden:
A 2000000 R. A. 800, einander in 2000 Stück zu je A 1000 La. B
R. 500—700, A 400000 4%, Teilstückabrechnungen. Zahlung bis zum
30. Juni 1912 ausdrücklich, rückwirkbar A 100%, 4000 Stück über je A 1000
R. 1—4000 bei Ramberggründner Stohr & Co. Kommanditgesell-
schaft auf Aktien in Leipzig

zum Bevollmächtigten an der freien Börse zugelassen.

Berlin, den 26. Juni 1907.

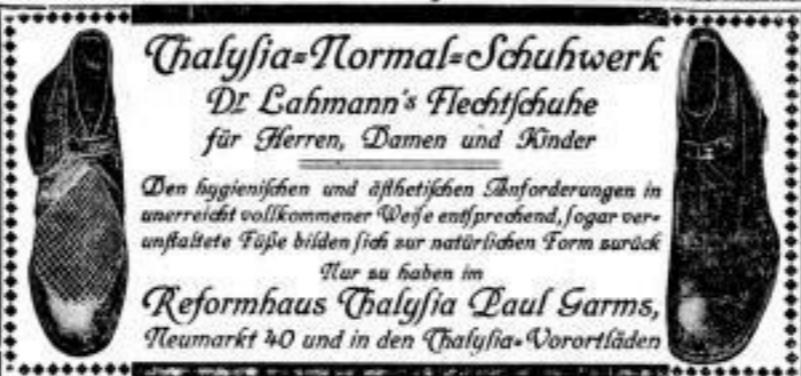
Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin.

Kopatzky.

Leipziger Tageblatt.

Von Montag, den 24. Juni ab ist meine hiesige Filiale von Petersstrasse 7 nach Solingen

Gustav Felix Stahlwaren- fabrik. =



Den hygienischen und ästhetischen Anforderungen in
unserer vollkommenen Weise entsprechend, sogar ver-
unstilte Füße bilden sich zur natürlichen Form zurück

Nur zu haben in
Reformhaus Thalysia Paul Girms,
Neumarkt 40 und in den Thalysia-Vorortläden

Heute Auktion

Katharinenstraße 23, I., fr. ab 10 Uhr
Musikwerke, Geldschrank,
amerik. Rollpulte, Regale,
Sal. Kammerz. u. 25./6. H. Müller, Kult.

Virisanol

Wirkstoffes Kräutergem. Mittel
bei allgemeiner Nervosität und
peinlicher Männerbeschwerde von Uni-
versitätslehrern u. Aerzte empfohlen.
Zur Verwendung nur 10 ml.
Neue Virisanol-Mittel gegen
die Grippe erkrankte.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.
In Leipzig: Salomon-Apotheke,
Großmässche Str. 17, an der
Hof-Apotheke, v. w. Adler, Helmstr. 9.

Hygienische

Stadt-Apotheke, Meissner Katalog
zu Empfehlung Aerzte u. Pharmazie. Dr.
H. Unger, Großehermannstr. 11.
Berlin NW. Friedrichstraße 81/82.

Analytisches Laboratorium der Freienapotheke Dr. Stich

am Bayerischen Platz, 21
Med.-chemische bakteriologische und
Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Oxydil-Paraffin

Mutter-Krempl, Zittern 1. Ost. 1000.
Ihr heißt auch Massen-Bürokrat. Paraffin-
Methode d. verstorbenen Judas Wohl
seine von ihm selbst angebrachte Tochter
und langjährige einzige Assistentin Thea
Döhr-Wohl, Wiesbaden, Niederrhein-
strasse 7. — Man verlange Prospekte.

Männer

welche an Schwäche leiden u. schon
erstiges andere Mittel angewendet
haben, bitten wir, sich in eigenen
Interesse Gratisschätzchen über radika-
le Beendigung der Schwäche
kommen zu lassen. 50 Pf. in
Marken für gesch. Brief. Für
absoluten Erfolg wird Garan-
tie geleistet oder das
Geld zurückgeschahlt. Behm,
Berlin 103, Friedrichstraße 207.

Amerikanische Kopfwäsche 1 Mf.

Herstellung jeder Güteart.
11 Schlossgasse 11, I. —
Elise Bahn, ostn. Elise Heierich, 107

Stahl- und Moorbad Lausig (Herrmannsbad)

hat seit vielen Jahren die berühmtesten Heilmethoden erlangt bei Nicht-Rheumatik-
und Bluterkrank. Reneren u. Frauenleiden u. radikalste Anwendung artig-
licher Autotransfusions gefunden. Moorbaden im Kurpark, im angrenzenden Bäder-
café, der nahegelegenen Stadt, allen Bedürfnissen entsprechend. Verpflegung ausreichend gut
und preiswert. Bädercafé, Sauna, ausgedehnte Voranlagen, eingeschlossene Ausflüsse,
Tägliche Wasseraufbereitung, Dampfbad, Sauna, Kurzeit von Anfang Mai bis Ende
Sept. Prostif durch die Badewerkstatt Lausig in den Verkehrszonen zu
Leipzig, Nachweis von Privatwohnungen durch den Verkehrsamt in Lausig.

Ostseebad Wustrow (Mecklbg.)

mit neuem Wannenbad, Familienbad u. anderen Bädern. Brotzeit gr. u. sc. durch
die Badeverwaltung z. durch d. Verband Deutsch. Oberbäder, Berlin, Preuß. Ritter.

Ballenstedt HARZ Sanatorium

v. Dr. Max Rosell, fr. Ass.-Arzt b. Dr. Lahmann.
Luft- und Sonnenbäder, Wasserheilverfahren, elektr. und Lichtbäder; Kohlen-
kuren, Sand- und Fangobäder; Massage, vollständig heilgymn. Zanderinstitut, Dämmkabinen,
90 Betten, bendl., mld., regen- und neblige Lage. Preisw. frei.

Gebirgskurort

im wildromantischen Bodetal.
Neues Kurhaus mit Konzertgarten, — illust.
Prospekte kostenfrei durch die Kurverwaltung
und durch die Bureau Rudolf Mosse.

Thale a. H.

Neues Kurhaus mit Konzertgarten, — illust.
Prospekte kostenfrei durch die Kurverwaltung
und durch die Bureau Rudolf Mosse.

Zell am See, Pension Kauer

an der Bahnhofstraße Salzburg-Innsbruck gelegen, herrliche Lage, mit grossen
Balkonen und Seesaussicht. Pensionspreis von 7 Kr. aufwärts.

Prospekte sowie Auskunft erteilt
Winter-Pension Hilfklamm
Meran.

W. Kauer,
Besitzer.

Zell a./See Hotel Pinzgauerhof

in schöner Lage mit Seeaussicht. Pensionspreis von 10 Kr. per
Person aufwärts, Zimmer ohne Pension mit 2 Betten von 4 Kr.
aufwärts.

Jos. Ertl, Besitzer.

Villars s' Ollon

1300 m über dem
Wettersteig. Eisenbahn Berg - Villars (Simplon-Bahn). Herrliche Frühjahr- und Sommerlandschaft.

Grand Hôtel Muveran

vollständig neu eingerichtet und mit allem Komfort der Neuzeit versehen. Centralisierung.
Gebäude-Blick auf Muveran. Meisterlicher Projekt auf Berlangen. Ch. Genillard.

Stubbenkammer, die Perle Rügens,

Seebad, Warmbad und Luftkurort.
Umgeben v. herlichen 3 Std. langen Buchenwald. Hotel und Pension.
Pensionspreis inkl. Zimmer 7 u. 8 M. p. Tag. Wasserleitung, eigene Molkerei.
Stets Zimmer ohne Anmeldung für den Abends ankommende Gäste vorrätig.

Hotel Stubbenkammer, H. Müller, Wirt.

Transportwesen.

12. Halle-Döbelner Eisenbahn. In der letzten Sitzung wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 4% (4 Groschen) auf beide Aktiengesellschaften vorschlagen. Die Generalversammlung findet am 20. Juli statt.

8. Die Hamburg-Americanische Eisenbahngesellschaft hat die Werk Döbeln & Wolf in Berlin mit dem Bau eines großen Dampfers beauftragt, der die Abmessungen des neuen Turbinendampfers der Kanarb-Linie übertrifft. Das Schiff erhält eine Länge von ca. 785 Fuß bei 88 Fuß Breite und einen Tiefgang von 35 Fuß. Das neue Schiff soll 1910 in Dienst gestellt werden.

Verbände.

Die Parteiverhandlungen zwischen den böhmischen und den mährischen Waldhünenverbänden beruhen auf dem Grundsatz, dass die Räumungs- und die Verkehrsabstimmungen getrennt aufgestellt werden. Ob wohl kein Kontingentierungsteil gelöst werden kann, müssen folgen die Abrechnungen, die beide Abteilungen erzeugen, später spezialisieren.

Generalversammlungen.

Burgener Kunstmühlenwerke und Möhlitzmühlen vom 1. April in Burg. Ordentliche Generalversammlung am 18. Juli, vormittags 11 Uhr im kleinen Saale des Neuen Theaters zu Leipzig. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anträgen der vorliegenden Nummer. Unterlegungsschrift für die Abstimmung ist in Leipzig die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktiengesellschaft Mörtlings Elektrizitätswerke in Berlin. Ordentliche Generalversammlung am 18. Juli, mittags 12 Uhr in Leipzig im Hotel Sachsen. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anträgen der vorliegenden Nummer. Die Unterlegung der Abstimmung ist spätestens 3 Tage vor der Versammlung in Leipzig bei dem Bonhaghe H. C. Blaum und bei der Bank für Handel und Industrie, Deutschen Kredit-Anstalt.

Verlosungen.

Gerner Stahlseile für 1887/88. Das Nummernverzeichnis der zum 1. Januar 1908 gefälligen Stähle befindet sich unter den Anträgen der vorliegenden Nummer. Die Ausgabe erfolgt bereits ab 21. Dezember in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Zweigstellen, sowie beim Dresdner Gesellschaftsverein.

Zahlungs-Einstellungen &c.

a. Aus Sachen.

Name und Standort	Höchst	Anteilsgrenze	Groß-Grenze	Bestell-Nr.	U. G. Urh.	Bestell-Nr.	Bestell-Term.
1) R. H. Müller, Bau- u. Metallhütte	Württemberg	25.6	27.7	15.7	7.8		
2) Leipziger Hüttenwerke, o. n. d. Co.	Thüringen	24.6	22.7	20.7	30.7		
3) Schmelzer, Steinbruchhütte (Rath)	Wien	22.6	20.7	20.7	30.7		
4) Frau. A. Werner, Ritter	Württ.	22.6	15.7	19.7	5.8		
5) R. H. Müller, Eisenhüttenwerke	Württemberg	24.6	21.7	24.7	8.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
6) H. Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Bremen	24.6	15.8	19.7	13.9		
7) H. Müller, Döbeln, Über- fabrikant	Chemnitz	24.6	21.7	15.7	15.8		
8) Salomon, Buch- händler (Rath)	Dresden	24.6	21.7	23.7	22.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
9) Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Bremen	24.6	15.8	19.7	13.9		
10) R. H. Müller, Schmelzer	Württemberg	24.6	21.7	23.7	22.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
11) R. H. Müller, Bau- u. Metallhütte	Württemberg	25.6	27.7	15.7	7.8		
12) Leipziger Hüttenwerke, o. n. d. Co.	Thüringen	24.6	22.7	20.7	30.7		
13) Schmelzer, Stein- bruchhütte (Rath)	Wien	22.6	20.7	20.7	30.7		
14) Frau. A. Werner, Ritter	Württ.	22.6	15.7	19.7	5.8		
15) R. H. Müller, Eisenhüttenwerke	Württemberg	24.6	21.7	24.7	8.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
16) H. Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Bremen	24.6	15.8	19.7	13.9		
17) R. H. Müller, Döbeln, Über- fabrikant	Chemnitz	24.6	21.7	15.7	15.8		
18) Salomon, Buch- händler (Rath)	Dresden	24.6	21.7	23.7	22.8		
19) Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Württemberg	24.6	21.7	23.7	22.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
20) H. Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Bremen	24.6	15.8	19.7	13.9		
21) R. H. Müller, Döbeln, Über- fabrikant	Chemnitz	24.6	21.7	15.7	15.8		
22) Salomon, Buch- händler (Rath)	Dresden	24.6	21.7	23.7	22.8		
23) Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Württemberg	24.6	21.7	23.7	22.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
24) H. Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Bremen	24.6	15.8	19.7	13.9		
25) R. H. Müller, Döbeln, Über- fabrikant	Chemnitz	24.6	21.7	15.7	15.8		
26) Salomon, Buch- händler (Rath)	Dresden	24.6	21.7	23.7	22.8		
27) Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Württemberg	24.6	21.7	23.7	22.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
28) H. Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Bremen	24.6	15.8	19.7	13.9		
29) R. H. Müller, Döbeln, Über- fabrikant	Chemnitz	24.6	21.7	15.7	15.8		
30) Salomon, Buch- händler (Rath)	Dresden	24.6	21.7	23.7	22.8		
31) Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Württemberg	24.6	21.7	23.7	22.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							
b. Aus dem Reiche.							
32) H. Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Bremen	24.6	15.8	19.7	13.9		
33) R. H. Müller, Döbeln, Über- fabrikant	Chemnitz	24.6	21.7	15.7	15.8		
34) Salomon, Buch- händler (Rath)	Dresden	24.6	21.7	23.7	22.8		
35) Müller, Raum, Ant. d. Gebrüder Müller & Sohn	Württemberg	24.6	21.7	23.7	22.8		
Hofburgoberhaupt: zu 1) Rastatt, Paul Weißfeld in gehoben, zu 2) Reichsbank Dr. Stoch in Wittenbrück; zu 3) Reichsbank Dr. Stoch in Wien; zu 4) Reichsbank Dr. Stoch in Chemnitz; zu 5) Burghausener Verband Dr. Stoch in Würzburg.							
Zur Abschließung aufgetreten: Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Bergmeisters und Gewerkschaftsführers Friedrich Hermann Jägel in Dresden. — Das Hofburgoberhaupt über das Vermögen des Kaufmanns (Kaufmannsgebet) Carl Seitzer in Hamm Karl Rohr, Recht in Dresden.							

Unterricht.

Abschluss! Realgym. Prima b. Untern Lat., Franz., Engl. I. Ast. & I. p. Std. Fmrs. u. Engl. f. Damen. Dr. H. Rühlmanns Priv.-Unterricht. V. Johannasch. b. N. Dufourstr. 1 Ecke Flögl. Faßig. Bild., Gym. u. Realf. aucha. Damen; f. Physikus, Einjährigfreiwill.-Exam. etc. 4000

Brockow-Schmidt
Unterrichts-Anstalt
J. Schreiben, Handelsfächler, Sprachen.
Schule, I. II. III. I. Universitätsschule, I. II. Tag, Abend- u. Sonntagskurse f. Hrn. u. Dam. Schule u. gründl. Ausbildung, v. Buchhalt., Kressen., Steuer., Maschinenbau, usw. 24 erstkl. Schreibmaschinen, Kostenlos. Stellenanzeige. Von 1. Jan. b. 17. Juni d. J. wurden uns 90 Valenzen gen. Eintritt tägl. Auskunft u. Prospekt frei d. die Direkt. Schulstr. 8, II. Tel. 13458. 4000

Engländerin erl. gründl. Unterricht
Homboldtstraße 31. I. L.
Parisienne d. legens Kolonadenstr. 12. 4000

Dr. Abel von der Reise zurück.
Die Sprachschule Scheer-Frankfurt a. M. hält ihren diesjähr. auswärt. Heilkursus für 4000

Stottern,
Stammbuch, Lippeln in Leipzig ab. Beginn anfang Juli. Neuest. wissenschaftl. Verfahren. — Feinsprachliche Behandlung. Anmeldepl. wollen man Leipzig postlagernd I. niedergelegen.

R. P. Scheer, Direktor,
Verfasser mehrerer Lehrkürsicher.

Seit 19 Jahren erfreut sich das Publikum
seiner Kürsicher.

Richard
Ludewig
gegr. 1888 in der Gildehausstr.
des besten Kürsiches und befindet sich
einzig u. allein 4000

Kurprinzstrasse 15.
Abholat kamerloses Sackbüchlein mit den
neuesten Kürsichen. — Seite Nachmittag.
Preise billigst. Telefon 7922.

Neugebauer,
abt. geb.,
abt. gründl. u. Preis
Welt, Jr.
an Dr. W. Schröder's Polif. behält nach
homöopathischen und Chiropraktischen
Geschlechts-, Hant., Babys., Tarnzahn,
Influenza, Norm., Nährsalz, Gicht, Gallenkrise
Neo! Frauenleiden, insbes. Beißung,
Radikal, durchn. Urehe, langzeit. arthrit.
Klosterstraße 2. 4. 11. Inserat im Hause.
Sprechzeit: 9—2, 5—8. Soz. 10—1.
Elektrische Lichtbänder: Sonntags 9—1;
Damen Dienstag 10—12, 3—6. 4000

Geschlechtsleiden
geb. art. androgyn, hom. u. Neurosenfrau,
vergess. Schwachsinnende, u. werden
gründl. u. streng individuell beh. Brüder
Burghofstr. 3. Tel. 2—4—8.

Schumann, Komöd. Strinzenp.,
a. gründl. Leinen (Gefügen von Jungenleinen,
Mutterleinen, Schneide u. Kleider, haut-
und kostziehen, Reptilien, Quarzsalz, usw.)
Katholik u. Katholik gegen Doro-
foten gratis. 11—3 und 6—9. Langjährige
Gebühr. Beste Qualitätssicher. — nos

Frauenleiden behandelt mit Erfolg
durch art. gepr. Massenje 4000

Gebild. Massenje
empfiehlt sich besserem Kreis 4000

Viele Str. 42. II. Tel. 8. Römerstr.

Massenje art. gepr. Dr. Richter,
Str. 38. Tel. B. II. 4000

Oesterreicherin.
Aerztlich gepr. Massenje empfiehlt sich allen
Leidern der Massenje Werte. 15. 4000

Licht. Massenje, art. gepr. Dr. Richter,
Str. 38. Tel. B. II. 4000

Geb. art. Kraft. gepr. Massenje 4000

in jed. gewünscht. Vollzug. Qualitätsaufz. 2. port. redet.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Massage, art. gepr. Spezialist 4000

Wandmontage 43. II. r.

Onaten. Aufzugs-, Aufzähler, Häubner-
anzen 10. 4000 Aug. Meyer, Gitterstr. 9.

Musestunden.

Der Schipkapass.

1. Roman von Karl Hans Strobl.

Drittes Kapitel

Vier Tage, nachdem sich Ehrenberger von der unerträglichen Tatsache, daß Hans Schütt mit einem "Weib" verbündet war, im Theater überzeugt hatte, kam er auf die Bühne der Burschenschaft "Germania", trat zwischen die zwei Baulanten, die eben aufeinander mit Tagen losdröhnen, daß die Stufen stürzen, und hob die Hand gebieterisch in die Höhe. „Halt!“ rief er. „Friede allen Söldern auf Erden, steht die Schwertes ein, läßt die Palmen wehen und spannet die Banner des Wohlgefallens auf. Denn ich kann euch die Radikale von einem feierlichen Band, den unter lieber inaktiv Bursch Hans Schütt abgeschlossen hat.“

Gregorides, der Mann mit dem Bart, der eben über einem alten Band der Ansteigung saß, rief auf: „Ehrenberger, erzähl uns keine alabenden Sennellen. Sie werden nicht besser, wenn du deine goitstreichen Schärfel darum mässt.“

Sennell mit Schnörkeln ist gut, sagte Ehrenberger.

Gregorides aber fuhr mit der Bürde, die er seinen unzähligen Sennellen verdankt, fort: „Doch sich Hans mit einem Mädel eingelassen hat, wissen wir doch schon.“

„Aber ich weiß wer sie ist, und das weiß ihr noch nicht.“

„Das ist doch ganz egal, wie sie heißt. Es ist eine wie die andere.“

„Ich glaube nicht, lieber Gregorides,“ — Ehrenberger lächelte — „manche versteht es besser, ihre Leute zu halten, manche ist leichter abzuschütteln.“ Das ging etwas gerade aus gegen Gregorides, denn der lebte seit fünf Jahren in einer Art von Ehe mit einer — wie Ehrenberger sagte, wenn Gregorides nicht dabei war — „einstmals jung gewesenen“ Dame und hatte drei Kinder. So einer kleinen Weile, in der Ehrenberger den Triumph seiner dialektischen Überlegenheit ausföhlte und zugleich die Spannung der übrigen vergnügte, sagte er gnädig: „Also, ich weiß wer sie ist!“ Wieder eine Pause, dann: „Sie heißt Mädi Korn, neunzehn Jahre alt, aus Eggen gebürtig, seit drei Vierteljahren in Prog und Klapperdrilie bei Doktor Danzer, Graben.“

In der Phantasie der Hütte umgab sich die Geliebte des inaktiven Burschen logisch mit einem Heiligenschein, und gerade das Ehrenberger, der die Opposition der Idealisten gegen sich hatte, in etwas leichtfertigem Ton von dem Mädchen sprach, wußte sie ihnen noch verständnisvoller. Die unverdorbenen Gemüter, die noch nichts von den Feinen der Großstadt in sich aufgenommen hatten und sich leichtlich am meisten mit Schütt beschäftigten, sahen sie ihm hingezogen fühlen, wollten an die Schönheit, an die Freiheit und an die Heiligkeit der Beziehungen zwischen Mann und Weib glauben können. Aber sie wußten kein Wort, sie wollten Ehrenberger

nicht entgegentreten, weil sie sich ebensosehr vor seinem Reden fürchteten.

„Wie halt du das erfahren?“ fragte endlich einer.

Man hat doch seine Verbindungen. Das ist gar nicht so schwer. Ohne Privatdetektiv, ohne Apparat, ganz aus dem Handgelehrten. Das erfährt man im Hoftheater zwischen zwei gekrönten Schwarzen. Also, sie ist ein sehr lustiges Mädel, geht gern ins Theater und, weil sie nur vierzig Gulden Gehalt hat, sieht sie es gern, wenn man ihr Theaterkarten schenkt. Man ergäßt, daß sie ein Verhältnis mit ihrem Chef gehabt hat.“

„Davon weiß Hans sicher nichts, sonst hätte er sie nicht mit ihr eingeladen.“ lagte der Hoch Adolar und zog zornig die Nieten seiner Weste an.

„Du willst vielleicht ein Lehrbuch der Psychologie herausgeben?“ Adolar, der einen Sport hatte, die Physiologie, und eine Schwäche, gleichfalls die Physiologie, fühlte sich rot angefaßt und wandte sich seinem Gegenüber zu, indem er es durch einen Wink zur Fortsetzung der Terzentrommelerei aufforderte. Als nun Ehrenberger durch den wiederbeginnenden Rhythmus des Gedächtnis das laute Wort abgeschnitten war, sah er sich zu Gregorides und wollte das Gespräch fortpflanzen. Aber Gregorides blätterte in der Ansteigung herum, trank dann gelassen sein Bier aus und erhob sich: „Ich rate dir, lieber Gregorides,“ sagte er, „benimm dich gegen Schütt ausständiger als gegen mich. Er könnte weniger langsam sein als ich und die Lust verspüren, dich in der Lust zu zerreißen.“ Dann ging er.

Ehrenberger grüßte ihn noch: „Weniger langmüths! Radikalisch, er ist ja auch weniger lang verheiratet als Gregorides.“ Aber seine Erwiderung fiel mächtig in den Raum, denn Adolar und sein Gegenüber bearbeiteten eben die linke Hälfte ihrer Masken mit fröhlichen Täufquarts, doch die Funken aus dem Drachengleitl kriechen. Nach Ehrenberger war Adolar der erste unter den Farbenbaudern Schwachs, der ihn mit Widi zusammen sah. Es war abends zwischen Sechs und Sieben am Woldauer in der Nähe der Kettenbrücke, als Adolar eben mit dem Gedanken umging, ob es nicht angezeigt sei, in seiner Vaterstadt eine Verbindung zu gründen, wo man das Gewohnte weiter pflegen konnte. Begeistert zuerst, dann vergeist, sah er den Radenbach nach und nahm den tiefen Kindred einer „Huldgehalt“ in sich auf. Das war das Hodchit, was Adolar zu vergeben hatte, denn neben der Physiologie schmähte er mit meistern der germanische Vorzeit. Die Weiber schied er von diesem Standpunkt in „Walturen“ und in „Huldgehalten“. Die Walturen waren herrlicher, die Huldgehalten lieblicher. Und so Adolar mehr für das Vorliche eingenommen war, standen ihm die Huldgehalten über den Walturen. So war seine Einbildung von germanischen Standpunkt, als Physiologe undigte er keiner Unterlaube. Mit der neuenbedachten Huldgehalt setzte er am nächsten Sonntag, als alle Freunde sich bei ihm zu einzigen faulen Stunden eingefunden hatten, die Ge-

müter aller Gleichgestimmen in Flammen. Die Opposition gegen Ehrenberger brach offen aus. Es gab ja auch andere Leute in der Burschenschaft, die ihre Abenteuer hatten, aber die schwiegen meistens davon. Und jeder ist, als ob er so ein charaktervoller Schneiger wäre, Ehrenberger jedoch, mit seinem ewigen Wigmachen, war unverträglich. „Ein Neumanni!“ „Ein Giger!“ „Ein Baum!“

Und als Schütt nach längerem Fernbleiben mit der kleinen Räthe zur Tafte der jungen Couleurhunde auf der Bühne erschien, scharten sich alle Burschewer gegen Ehrenberger wie eine Leibgarde um ihn. Räthe war im lichten Kleid erschienen, sehr frisch und glücklich durch das übertragene wichtige Amt. Als sie ja an Schüttens Arm eintrat und von allen begrüßt wurde, nickte sie nach allen Seiten wie eine Prinzessin und stürzte dann auf Loden los, die wederlich inmitten ihrer durchsetzenden wimmlenden Sappe stand. Nachdem sie Loden mit Liebesjungen ungebührlich gemocht hatte, nahm sie die Jungen in die Arme und führte sie auf das mollige Fell, während Loden unruhig zuckte und mit der Schnauze gegen sie stieß, wenn sie eines zu lange behielt. Die Fenster des bei Tage etwas unbehaglichen Raumes waren großflächig und ließen die Spiele der Sonne in dem leiseis des Hotels liegenden Garten scheinen. Hof und Garten waren verbogene Bepflanzungen bestanden aus einem rubrizierten Hochschwanz, der nicht duldet, daß einer der gehäppten Burschendörfer sie betrat.

Ehrenberger begrüßte Räthe mit der Vertraulichkeit eines Freundes: „Wie geht's, kleines Gräulein? Ich wäre schon längst gekommen, um mich selbst zu erkundigen. Sie woffen ja... Aber ich wage es nicht, Hans wirst mich doch sicher wieder hinaus. Er studiert ja jetzt so fleißig.“

Etwas in Ehrenberger's Ton regte das alte Missenwissen wieder auf. Räthe vermutete Schlimmes felsig hinter lebhaften Gesichtsausleitungen. „Na, er studiert!“ jagte sie nach kurzem Zögern und vergrub ihr Gesicht in den dichten Pelz eines der jungen Kaufendländer, denn sie war noch nicht Dame genug, um ohne Erbrechen zu liegen.

Unterdessen stand Schütt am Fenster im Gespräch mit Gregorides und einige Jüdche lauschten mit gutmütiger Neugierde in der Nähe. Auch Schütt und Gregorides sprachen vom Studium.

„Ich glaube, du wirst einen Rat von mir annehmen“, sagte Gregorides, „ich war schon ein alter El, als du zum uns entstießt. Man erzählte Wertmündiges von dir. Zum Teufel, mein Lieber, los dich nicht so sehr ein, sonst bleibt du hängen.“

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

„Es ist traurig, ich sehe als Beispiel aufstellen zu müssen. Dir zufolge tu ich es. Schau mich an. Solche Geschichten sind etwas für jüngere Leute. Du solltest an nichts denken als daran, fertig zu werden. Nachher:

„Was willst du eigentlich?“

Günzenbach am Röhrthe vorbei, weil sie gemerkt hatten, wie oft dortingewohnt ist von Schul behandelten wurde.

Schreiberger hatte es einzurichten gewusst, daß er nachher nicht statte zu führen kam, und bemühte sich, die Ausmerksamkeit von dem jungen Arzt, der an ihrer anderen Seite saß, abzuweichen.

"Sie lieben die Tiere also sehr", sagte der Arzt, "man sagt, wer die Tiere liebt, ist ein guter Mensch."

"Ich glaube, man kann doch gar nicht anders. Ich habe mir immer einen Hund gewünscht, aber die Mama erlaubt es nicht, sie sagt, ich würde ihn vergessen, es würde bei meinem Bett schlafen lassen..."

"Und dann fragt es sich noch, ob er Haus erwandeln würde", mischte sich Schreiberger ein: "So ein Hundewicht macht doch immer einen Namen. Warum ihn rufen und fortjagen, es heißt gerade dann, wenn man es um wenigen braucht, kann. Und das würde Hans wissen, da es ja jetzt so fliegig kommt."

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Unterricht dieses Romanes zu hörerfreudiger Konversation fortgesetzt.)

Für unsere Frauen.

Spiken.

Der Galilei Polowics (Berlin).

Über Spanien sollte nur einer schreiben, der im Abendlande die Lieder über gebürtige Weiber hörten, der in Italien einen Jüngling nachhören kann, der eine Schule habe vorwiegend aus italienischen Volontäts bestanden, einer, der den poetischen Reis erhalten kann, den ein Italiener Franziskal im Vorlesertheater gehört, den der Zuhörer leidender Lunge hört und den die Wärmeeligkeit italienischen Volksgaudiens am Herzen grüßt, so einer sollte schreiben und die Liederer erinnern, die am Spiken verhüllten Hartungen gewünscht und die nie wahrgenommen wie der Kurt eine Blume. Und wenn er es erfüllt, erzählt er ein armer Kaufmann bei ihrer Choräleinführung, wenn in die Gezeuge, in denen diese Weisen Art eingeholt, Wer die Spiken befreiden will, ich meine die alten, unverholten Gedanken, in denen das Jahrhundert Alles behauptet, schaffende Freuden sich in linnengleisigen Augen verdeckte, der auch einmal vom Poeten in sich lädt und nicht nur mit geheimhafter Phantasie die Weiber sähen und die picas und jetzt, aber fantasieren, ob der Coronet überponnen oder nur niedergeschlagen ist. Das alles kann nur äußere Realität und je berührt nichts aus der Lebensgeschichte des Regentenhaus, den ne Jeudinen fallen. Wer Material für das Blumen sondiert, so sollte eines kommen und über Spiken schreiben.

In dem Buche, das Bertha von Jurie fürstlich bei Bruck Gallier über die Spiken und ihre Choräleinführung herausgab, ist leider nur Choräleinführung nichts zu hören. Die Lieder werden, wie in der Vorrede bewußt, abschließend fortgelassen und wo sie erschallt werden, so ist dem Kapitel, das die Coralineinchen, eine Szene der Spiken eröffnen, behobelt, die Geschichte von dem verlorenen Schatzmünzen, das die Urs dieser Spiken auch geraten, zu sie einen Monatsgang nachholte, den ihr Weißkittel ihr schenkte — und sie in zurück Worte eingekappt, den von ihrer beiden Ursprünglichkeit kaum mehr ein dominante Explanierung blieb. Wie sehr ist die Geschichte des Spiken, die spanischen Nationalitäten des Spiken, das von der Mutter berichtet, die in mehrmaler Trauer aus dem kleinen Raum ihres Leichnungsraumes Todesschein den letzten Atem holt, wenn der, der erblieb wurde, und an dem das Auge der anderen Frauen

nebeneinhalten blieb, das sie nach Hause gingen und in brasilianischer Haussa aus Seidenzügen das Gespräch fröhlich und ohne Widerstand und so der armen Weiber unterstreit und höhender Dame ein Zeitalter für ihre Tochter schenken. Was kann man bedauern, daß die Regaden doch entstanden sein müssen, veranlaßt durch den Gradus der Spiken, denen sie gewünscht wurden, so wird man leicht begreifen, daß sie zur See geboren, gleichsam einen organischen Zusammenhang mit ihnen haben. Zumal, wenn man das Gespräch auf dichterer Ausprägung fallen läßt, so das Buch Bertha von Jurie ein mögliches zu nennen. Bei Gott steht darin und Verständnis der Feindschaft, Wenn es national-patriotischer Vorgang und Verständnis der menschlichen Freiheiten, deren Ausdruck so wie ein roter Faden durch gewisse Jahrhunderte nicht. Es ist recht interessant, was man von der ersten Art erwartet, ist in Bezug auf die Spikenproduktion wieder ein Veden zuerst, die ist Gabler's Schrift der französischen Spikenindustrie erschienen. Sie die vielen Statistiken zum jüngsten Patronat aussortieren, die die Vogesen-Bornes in einem beobachteten Winter angezeigt waren und die Bilder wiedersagend feinen Erinnerungen haben, wie die Dames ein altes Weitertreten ausdrückten, das als einziger Mensch der Spikenproduktion noch feierte, und wie dieses, bald blind und geblendet, die Goldschmieden unterwirft und Mangel und Hunger so den Frauen eine schwere Zeit erschafft. Das kann Gabler's Schrift zeigen, das Unterdrücken dieses geschäftstragenden Ministrers eines leichterregten Königs, der die Schwächen seines Gouverneurs und eines unglücklichen Nachahmung gewünschten Sohnes so leicht missachtete. Der König selbst, der in Jugendtagen, seiner schönen kleinen Söhnen willen, die neuen Halbmonde über Spanien erlaubte, Ludwig XIV., der Spanien und Kurzus so sehr liebte, verbrachte viel Spanien. Hier mehrere Millionen Francs wurden deren alljährlich von den spanischen Städten und Wohnstädten seines Landes erworben. Nun bietet Gabler's Schrift gleichzeitig weibliche Verdöhlung, welche die Spiken als Teil der Nationalität gleichsam geheiligt sind, wie in Spanien, dessen Geschichte die Blonden-Mouilles der Frauen für unvergänglich erklärt. Und mit dem Untertanen der verdeckten Spikenproduktion in das Tunel der Reliquienschreine ging auch die ländliche Schönheit ihrer Arten voran. Wer lassen möchte und sich das Auge schärfen für diese alten Zeugen gebildeten Fleisches, naiven oder roffsamen Geldmidas, ungesünchter oder lärmlicher Vollphantasie, dem wird das Buch von Bertha von Jurie eine Hilfe sein. Natürlich, wenn er weiter wandert will und die Schönheit suchen und Freude an all den Herrlichkeiten, die in nordischen Weibern aus Venetia, Alpen, Bergien und von allen auf Erden mit seinen tapferen Männern uns überkommen, der muß allein weitergehen und die Augen offen halten und aufzumachen, in Bewunderung lange Fuß haben, wenn ein Sonnenstrahl ihm vergleichbare Pracht entblößt.

Tatsächlich von Rantes, im Jahre 1685, das in viele pro- teofamische Familien aus Frankreich verteilte, die sich dann aber andere Länder verbreiteten und ihre Straße und Freigassen durchbrachten, sorgte dafür, daß die Entwicklung französischer Spiken außerhalb der Grenzen Frankreichs bekannt wurde. Nach Deutschland verbreitete sich eine Spikenindustrie zum Teil der Einwanderung dieser französischen und italienischen Emigranten. Aber nachdem die Revolution zum zweiten Male diesen Gewerbebezirk in Frankreich überdrückte, hob und bestieg ihn Napoleon, und noch heute wird in Wegen vor den Nachkommen alter Familien die Tradition der Spikenindustrie fortgesetzt. — Im allgemeinen haben so heutigen Tages die Weiber die Spikenarbeiter so verdrängt, daß es als ausgesprochener Zustand gilt, wenn einer, eine Betriebigung östlicher Bedürfnisse, oder weil ein Trick zum Einflussgewinn in ihm mächtig ist, sich mit Erzeugnissen einbüßt, denen eine moniale Herstellung nachsteht. Auch die östlichen „alten Spiken“ existieren fast nur noch als Erbstücke, als Schaustücke in Sammlungen oder als kostbare Bräuchstücke großer Damen. Doch beginnt man sich da selber mit oft recht schrecklichen, obszönphantastischen Nachahmungen früherer Pracht, unter etwa in Lübeck, denen die Spiken als Teil der Nationalität gleichsam geheiligt sind, wie in Spanien, dessen Geschichte die Blonden-Mouilles der Frauen für unvergänglich erklärt. Und mit dem Untertanen der verdeckten Spikenproduktion in das Tunel der Reliquienschreine ging auch die ländliche Schönheit ihrer Arten voran. Wer lassen möchte und sich das Auge schärfen für diese alten Zeugen gebildeten Fleisches, naiven oder roffsamen Geldmidas, ungesünchter oder lärmlicher Vollphantasie, dem wird das Buch von Bertha von Jurie eine Hilfe sein. Natürlich, wenn er weiter wandert will und die Schönheit suchen und Freude an all den Herrlichkeiten, die in nordischen Weibern aus Venetia, Alpen, Bergien und von allen auf Erden mit seinen tapferen Männern uns überkommen, der muß allein weitergehen und die Augen offen halten und aufzumachen, in Bewunderung lange Fuß haben, wenn ein Sonnenstrahl ihm vergleichbare Pracht entblößt.

Was ist nun, bisher die einzige Dame, die in Preisen mit der Leitung eines staatlichen Lehrerinnenseminars beauftragt war, hat nunmehr endgültig Beilegung der Amtsbesetzung „Frau Dir. Klost.“ die Anstellung des Lehrerinnenseminars in Augustenburg erhalten. — Die Südwürttembergischen Landesfürsorge ist der Schwestern Alwine Ebert für ihre Dienste während des Krieges verliehen worden. Die Schwestern Bertha Pergen erhielt auf Antrag der Weimarer Arbeiter den Orden pour le mérite. — Für die Abwicklung der Gesindelebenbücher sprach sich eine öffentliche Versammlung der Dienstboten und Handangestellten aus, die der Verein für Interessen der Handangestellten in Berlin unangängig eindrücken hatte. — Die Centrale für Jugendfürsorge in Berlin, die unter der Leitung des Arztes Dr. Dr. Tschengel steht, ist mit dem deutschen Centralverein für Jugendfürsorge zu einer „Deutschen Centrale für Jugendfürsorge“ vereinigt worden. — Ein Streit der Wäschereien ist im hanseatischen Städten Cottbus vertriegen worden. Die dortigen Wäschereien und Wäschereien verzögern nicht die Arbeit, sondern geben auch gegen die Arbeitszeit vor. Die Bewohner der Stadt befinden sich in der unangenehmen Lage, auf kritische Woche verzichten zu müssen. Die Behörden haben Vorkehrungen getroffen, daß die Wäsche auf dem Lande gereinigt wird.

Scherz und Satire.

Gesangkirt. „Was habt du denn vorhin für einen Spiefoltert, bevor ich in's Zimmer trat?“ — „Ich habe einen Frau die Meinung gezeigt!“ — „Ich denke, sie ist gar nicht zu Hause?“ — „Gebt druss!“

Der Nomomist. Studius: „Morgen abend um diese Zeit weiß ich mehr, ob ich verschlossen bin!“ — Nellner: „Nomomist! Sie doch nicht so, Herr Doktor! — Sie wissen's jetzt schon!“

Bläß im Engländ. Kremer: „Bericht, jetzt hab' ich richtig den Zug verfaßt!“ — Wirt: „Sind Sie froh, daß ich Ihnen hier nicht aufgefallen bin!“ („Liegende Blätter.“)

Niebeln. Durch: „Wenn Sie weiter so läßtche Blätter werken, gnädiger Freunde, werde ich Sie amtlich belangen!“ — Freulein: „Aber doch wohl — standesamtlich?“

Zeitschriften. „Du, Papa, was ist denn eine Blätterzeit?“ — Papa: „Blätterzeit! Das ist 'ne Art Blätterzeit unter den Menschen.“

Zaristisches. A.: „Sagen Sie mal, mögen Sie immer solche häute Blätter?“ B.: „Das nicht! Ich ziehe mich lieb nach der Geschäftshaut!“

Gut alter Käfer. Rentier: „Kuz, Albert, hast du schon über deinen zufälligen Beruf nachgedacht? Was möchten du mögl. werden?“ — Sohn: „Weißt du, lieber Vater, am liebsten würde ich dich in deinem schönen Beruf unterstützen.“

Nostal. Tortenfitter: „Sie wollen nicht auf meine Torten abkomme?“ — Ihr Herr Bruder hat doch abkomme. — Herr: „Ja, der ist auch tot!“

Nostal. Lebensmann (zum andern): „Sag' mal, Freunde, wieviel Kinder kommst du jährlich eigentlich aus?“

Alfred Jesch, Immobilienmäller, Scip. Rendnib., Fernspr. 3716,
Rathausstraße 23,
empfiehlt sich zur Beschaffung und Ausleihe von Hypotheken-Kapitalien, sowie zum An- u. Verkauf von Grundstücken aller Art, Bauplätzen, Arealen und Gütern.

50 000 Mark

per 1. Oktober 1907 zur zweiten Stelle auf
Liste in der Nähe gefügt.

Woldemar Thoss, Sachsenh.

Halle a. S.

15—25.000 M.

Inde per Juli od. Ende, geg. sich. 2. Okt. u.
5% Raten a. m. Wohn. in Halle. Off. und
Prof. D. 25 Haasestein & Vogler,
A.-G., Leipzig, Fernspr. 2.

Mk. 15—20.000

auf II. gute Hypothek von Selbstge-
berter geplant. Sch. Scherzer u. R. 35
an die Expedition d. Blattes.

Wer hat Geld braucht

sich ver-
treiben soll an C. Gräfler, Berlin W. 8,
Bürostraße 1, Bürostelle vier, idem
und drittes Erdgesch. Ratenzahlung
jährlich. Tel. o. Telefon. Rück. ab. am
Wochentag.

Darlehn

generell höheren Zinsen.

Creditbank-Aktie

zu verkaufen. Angebote bitte unter J. K. 1

Stadt. Str. 23, Leipzig, Möbius.

Agenturen.

Vornehme Position!

für ein aufgerenklich gehandeltes
überseeisches Unternehmen. Allzeit
zu sein. Sie können in London an befinden,
werden Herren genutzt, die durch seitiges
Reisen eingang in den besten Welt-
marktfeldern stehen.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
möglich.

Die Gesellschaft beschäftigt, eventl. ein
eigenes Büro in einer der Hauptstädte
Deutschlands zu unterhalten u. findet Herren,
die eine vornehme Position einnehmen wollen,
welchen Mittelmaßen erlangen zu lassen es
mö

Tüchtiger Kaufmann,
sehr bekannt und eingeführt, sucht für Berlin die Vertretung
einfacher Geschäfte der
Pelz- und Textilbranche.

Offerten unter J. Z. 1386 befindet Rudolf Mosse, Berlin SW.

Wegen sehr hohe Provisonen werden tüchtige und gut eingeführte
Annونcen-Akquisiteure

für neue, nicht politische Zeitchrift gesucht. Offerten unter N. R. 1487 an
Rudolf Mosse, Nürnberg.

Gewandte Kellner,

die über Militärsicht genügt haben, finden auf den Passagierdampfern
der Hamburg-Amerika Linie lebhafte Anstellung. Kenntnisse der englischen
Sprache erwünscht und bevorzugt. Die Bewerber haben ihre
Geschäft mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisschreiben und Photo-
graphie zu senden an das

Hauer-Bureau der Hamburg-Amerika Linie,
Hamburg 9, Seemannshaus.

Bei Anstellung sind Wühlspitze mit Brüderzeugnissen, Gütescheinen,
Zertifikate und Original-Zeugnisse erforderlich.

Retortenheizer,
gleich zuverlässig, vertraut mit Heizapparaten,
söfert für tausende Stellung gefunden.
Gaswerk Frankenhausen

a. 998.

Zur Reise, Mansfeld u. Co. kleine Söfert,
Katt, Kett, Kette, R. Sch., Petersen, 11.
sofern

Sehr gute jüngste Kellner, 17-20 Jahre,
junge Kellner, Dienstleute und Kuchen,
perfekte Hotelküche. 70 A pro Monat.
Mansfeld für viele Küchen, Käseküche,
Zimmerküchen, Käseküche, Zwischen,
Co. W. Schröck, Vermittelung.

Weibliche.

Kinderfräulein II. Kl.
Zu Ende nach ausnahmsweise einer einzigen
bekannten Familie, neben Kochin u. Mädchern,
ein voll befriedigendes Studium zu f. R. Stelle.
Dabei auch Kenntnis in Schulungsfähigkeit
besitzt und bei der Küchenmeisterin mit zu gehen.
Die beiden mit wenig Freizeit 1-6
bis Villa George, Marienhöhe, Stötteritz,
Rauheneck Str. 3.

Intelligente junge Dame,

rechte Kenntnisse u. Wahlkenntnisse
Kenntnisse nach ganz L. soll, nicht unter 20 Jahren.
S. Offerten mit Kenntnis-Wörter, Gehalt-
Nagel und Bild erbeten.

Hochmeister & Thal,
Anstrichstrasse 20.

Verkäuferin
findet in seinem Manufaktur-
u. Kurzwaren-Geschäft sofort oder später dauernde Stellung.
Kenntnisse erhielt mit Photographie
und Augensichtskünsten.

Wilhelm Hübel,
Zwickau, Pauls.

Tüchtige Tapisserin,
im Schneider, Garnitur, Jenseit im Verkauf
genutzt, findet dauernde Stellung.
C. A. Fischer,
Weinbergstrasse 6/Seite.

Gehucht für 1. Oktober
mich von einem unverheiratheten älteren
Leutnant zur Aufwartung und Aufzehrung
seiner Wohnung eine alleinlebende
reiche Frau (ca. 50 J.) gegen freie
Wohnung (Stadt, Raum, Küche, Delikatessen,
Wurst, Käse, Frischhaltung). Off.
unter R. 500 Proh. d. Bi. erbeten.

Züchtiges Haus- u. Küchenmädchen
bei heiterer Laune und geringer Behandlung für
söfert oder 1. Juli gesucht. Zu melden
Restaurant zum Volkswohl,
sofern möglich.

Zögerrichter 7.

Parterre,

150-200 m², für seines Engros-Geschäft, Nähe Promenadeingang, per 1. Okt.
gesucht. Offerten unter R. 57 an die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

= Am Markt. =

Bürohaus-Hausstr. 5 — Kleine Fleischergasse 8
Durchgangsgrundstück „Kl. Joachimsthal“.

Im neuen Neubau sind noch ca. 1000 qm nach der Heimstätte zu
vermieten, moderne, aus praktischer Angenommen, alle Wohträume, für jedes Geschäft
beobachtet. Kapazität groß, auch zu reichen, gewöhnlichen Zwecken sich eignend, im
ganzen aber gesucht, wie sofort oder später zu vermieten.

ca. 250 qm Lager-Kellerräume.

Für häusliche Räume in Centralteilung, elektrische Licht- und Heizleitung, sowie
Bahnlinie angebaut. Höheres Gewerbe kann nicht.

Baumeister Johannes Wetzold.

Adressen: 1775.

Dorotheenplatz 2-3

Läden, modern u. hell, von 1500 m² an, Entresole, helle Geschäftsräume per sofort durch die Bank für Grundbesitz, Schillerstr. 6.

Abonnement- und Inserat- Annahmestellen des Leipziger Tageblattes

a. in der inneren Stadt:

- Bauerstraße 45
- Beethovenstraße 21
- Büchnerstraße 45
- Brühl 58
- Dräseker Straße 31
- Werderstraße 8
- Katharinenstraße 14
- Königstraße 7
- Uhrenstraße 15
- Wittenerstraße 4
- Zollplatz 7
- Zuckerstraße 13
- Weinstraße 39
- Poststraße 32
- Sieger Straße 35

b. in den Vororten:

- | | |
|------------------|---|
| Anger-Grotendorf | Herr C. Beyer Nachl., Juh. 2. Wendel, Weinan- |
| Connewig | dorfer Straße 21. |
| Döhl | Franz Kühler, Hermannstraße 23. |
| Gutriesch | Herr Bruno Gericke, Südstraße 115. |
| Göttis | Franz Treitner. |
| Göttis | Herr Reinhard Wiegand, Magdalenenstraße 27. |
| Al-Götsch | Herr W. Claudia, Friedensstraße 29. |
| Leutzsch | Herr J. Wolf, Dörfchenstraße 157. |
| Wiederstedt | * Herrn. Renner, Lindenbauer Straße 6. |
| Reichenbach | * Dennis Lantz, Berghausenstrasse, Wien- |
| Wiederstedt | docher Straße 80, II. |
| Reichenbach | * Al. Lindner, Lindenau, Weitner Straße 51. |
| Wiederstedt | * Al. Lindner, Weitner Straße 51. |
| Reichenbach | Franz Kühler, Connewitz, Hermannstraße 23. |
| Wiederstedt | Herr Gustav Schag, Weißstraße 57. |
| Reichenbach | Franz Kühler, Weißstraße 10. |
| Reichenbach | Herr Paul Schmidt, Brüderstraße 8. |
| Reichenbach | * Paul Kühn, Göditz, Brüderstraße 8. |
| Reichenbach | * Paul Kühn, Reichenbach, Eisenbahnstraße 1. |
| Reichenbach | * Paul Kühn, Eisenbahnstraße 1. |
| Reichenbach | * Carl Schell, Dörfchen 10. |
| Reichenbach | * W. Klette, Seller, Volksgartenstraße 8, pt. |
| Reichenbach | * W. Klette, Göditz, Göditzstraße 23. |
| Reichenbach | * Reinhard, Sachsen, Hauptstraße. |
| Thonberg | * Wilhelm Schmidt, Thüringenweg 41. |
| Neudorf | Reichsgericht, Ranftische Gasse 7. |
| Thonberg | Herr Wilhelm Hugmann, Marschallstraße 1. |
| Stötteritz | * Otto Schmidt, Koblenzstraße 67. |
| Anger-Grotendorf | * Alfred Eitze, Dörfchen 4. |
| | * Bruno Michel, Königsbergstraße 56. |
| | Herr W. Kühler, Wiederau, Weißstraße 10. |
| | Herr W. Klette, Volksgartenstraße 8. |
| | " W. Klette, Seller, Volksgartenstraße 8. |
| | " Paul Kühn, Reichenbach, Eisenbahnstraße 1. |
| | " Georg Niemann, Gaußstraße 55. |
| | " Paul Schmidt, Göditz, Brüderstraße 8. |

Pianos - Flügel - Vermietung

In Fabrikato Bechstein-Uhthauer-Steinweg,
Harmonium-Vermietg. v. A. 3. an.

aus: Hug & Co., Königstraße 20.

Johannigasse 10, B.-Q. part.

verb. p. 1./10. er. von der Firma P. Hey besitzt.

Wohndräsekerstrasse 100. A. 1000 pr. 1./7. 07 durch die

Bank für Grundbesitz.

Poststr. 12 ill. großer heller

Salal, 100 qm, m. Balkone, sofort, abwär-

diglich für 550 A. zu vermieten.

R. Höder, Neumarkt 23, II. Tel. 4890.

2. Schleswig, Könneritzstr. 38,

Gebäude, großer Laden mit Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Korridor, fernst.; eine

Wohnung im Erdgeschoss ab 1. Oktober

unter 1000 pr. 1. 10. 07 durch die

Bank für Grundbesitz.

Große Sonderangebote für Vermietung.

